

Produktname: E2F1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe03768**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,53 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW: 47 kDa; Observed MW: 70 kDa

Antigen-Informationen

Genname	E2F1
Alternative Namen	E2F1; RBBP3; Transcription factor E2F1; E2F-1; PBR3; Retinoblastoma-associated protein 1; RBAP-1; Retinoblastoma-binding protein 3; RBBP-3; pRB-binding protein E2F-1
Gen-ID	1869
SwissProt ID	Q01094
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen E2F1

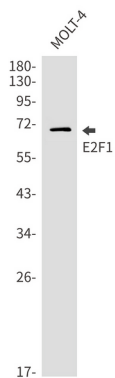
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der E2F-Transkriptionsfaktoren. Die E2F-Familie spielt eine entscheidende Rolle bei der Kontrolle des Zellzyklus und der Wirkung von Tumorsuppressorproteinen und ist zudem ein Ziel der transformierenden Proteine kleiner DNA-Tumoviren.

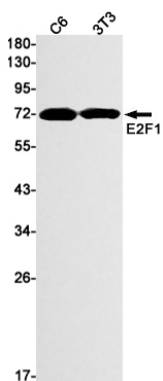
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

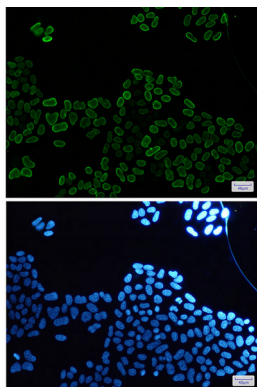
Bilddaten



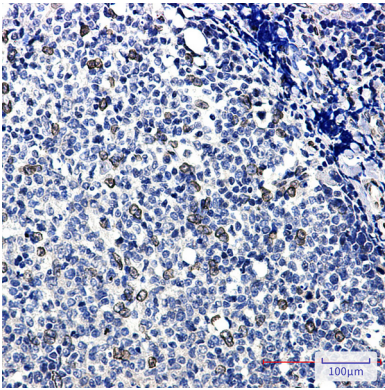
Western-Blot-Analyse von E2F1 in MOLT4-Lysaten unter Verwendung eines E2F1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von E2F1 in C6- und 3T3-Lysaten unter Verwendung eines E2F1-Antikörpers.



Immunocytochemische Analyse von E2F1 (grün) in HeLa-Zellen unter Verwendung eines E2F1-Antikörpers und DAPI (blau).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen unter Verwendung des E2F1-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.